

	<p>Objekt: Klaus Roenspieß: Gedächtniskirche III, 1994</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg- Wilmersdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg- wilmersdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Spuren des 2. Weltkriegs, Wahrzeichen</p> <p>Inventarnummer: Roe VI-5</p>
--	---

Beschreibung

Die Radierung zeigt den Blick auf die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche am Breitscheidplatz von der Budapesterstraße aus und in Richtung Zoologischer Garten. Sie ist Teil einer 1994 entstandene Serie zu dem Sakralbau. Von dem 1963 vollendeten, modernen Bauensemble Egon Eiermanns ist nichts zu erkennen. Allein der Turmstumpf des wilhelminischen Baus, der Volksmund taufte ihn „hohlen Zahn“, ist zu erkennen. Die Kirche wurde während des zweiten Weltkriegs stark zerstört. Der Künstler gestaltete die Linienführung auf diesem Blatt bewusst statischer als in der restlichen Serie. Die dunkle Farbgebung trägt zu der gedrückten Stimmung bei.

Klaus Roenspieß lebte und arbeitete von 1935 bis 2021 in Berlin, sein ganzes Leben. Er studierte etwa ein Jahr lang an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Als DDR-Bürger hatte er natürlich 28 Jahre lang keine Möglichkeit die Westseite seiner Heimatstadt zu besuchen. Die Begehung des neuen Bauensembles von Egon Eiermann dürfte somit noch immer eine ungewohnte Erfahrung gewesen sein. Obwohl nicht vollkommen vom DDR-Establishment abgewandt, ging Roenspieß stilistisch schon früh seinen eigenen Weg und entging damit der Instrumentalisierung des Staates.

Grunddaten

Material/Technik:

Aquatinta

Maße:

40 x 60 cm (Rahmen)

Ereignisse

Gedruckt	wann	1994
	wer	Klaus Roenspieß (1935-2021)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche (Berlin)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Egon Eiermann (1904-1970)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Kunsthochschule Berlin-Weißensee
	wo	

Schlagworte

- Radierung